

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 185.

Dienstag den 11. August.

1857.

Die Soda.

(Fortsetzung.)

Es ist aus dem Vorstehenden ersichtlich, daß, nachdem der Preis des Kochsalzes zu Gunsten der Sodafabrikation von den Regierungen auf das bedeutendste reducirt worden war, der Preis der Soda von dem der Schwefelsäure abhing. Die Nachfrage nach Schwefelsäure stieg in's Unglaubliche; die Capitalien flossen von allen Seiten diesem gewinnreichen Gewerbezweige zu. Die Bildungsweise der Schwefelsäure wurde auf das genaueste studirt, und es fanden sich bessere, einfachere und wohlfeilere Gewinnungsmethoden, die wieder der Sodafabrikation zugute kamen.

Wenden wir uns nun zu einigen neuen Vorschlägen und Vervollkommnungen der Sodafabrikation, welche großes Aufsehen in der technischen Welt gemacht haben. Das in neuester Zeit für England patentirte Schloefing'sche Verfahren gründet sich darauf, daß wenn concentrirte Kochsalzlösung, die Ammoniak enthält, mit Kohlensäure gesättigt wird, sich Salmiak und zweifach kohlensaures Natron bilden, welches letztere sich zum größten Theile ausscheidet und durch nachheriges Erhitzen gewöhnliches kohlensaures Natron liefert.

Die erste Arbeit besteht darin, daß man Ammoniak und Kohlensäure auf Kochsalzlösung einwirken läßt. Man wendet hierzu an auf 100 Theile Wasser 30—33 Theile Kochsalz, $8\frac{1}{2}$ —10 Theile Ammoniakgas und überschüssige Kohlensäure. Die Absonderung des heraustrittenden zweifach kohlensauren Natrons von der Flüssigkeit bildet die zweite Operation. Man bewirkt dieselbe mittels eines Centrifugalapparats, ähnlich dem in den Zuckerfabriken benutzten. Die dritte Operation, das Glühen des zweifach kohlensauren Natrons, um es dadurch in gewöhnliche Soda zu verwandeln, wird in einem Blechcylinder ausgeführt. Die entweichende Kohlensäure wird aufgefangen. Die vierte und fünfte Operation bezwecken die Wiedergewinnung der Kohlen-

säure und des Ammoniaks aus der Flüssigkeit, von welcher das zweifach kohlensaure Natron getrennt worden ist. Man erhitzt die Flüssigkeit erst für sich in einem Kessel, wobei Kohlensäure und Dämpfe von kohlensaurem Ammoniak entweichen. Diese leitet man durch einen Cylinder, in welchem eine verdünnte Säure über Coaks herabrinnt. Die Flüssigkeit absorbiert die Ammoniakdämpfe, läßt aber die Kohlensäure weitergehen, welche aufgefangen wird; das Ammoniak wird durch Erhitzen mit Kalk aus der Flüssigkeit entwickelt. Nachdem die Salzlösung von Kohlensäure und Ammoniak befreit ist, wird sie durch Absetzenlassen geklärt und das darin noch enthaltene Kochsalz durch Abdampfen wiedergewonnen, was die sechste Operation bildet. Das Verfahren von Schloefing empfiehlt sich durch große Einfachheit und Billigkeit.

Die wichtigste Verbesserung in der Sodafabrikation ist unstreitig die von E. Kopp entdeckte Methode, welche unter Beibehaltung der bisher bei der Soda- und Schwefelsäurefabrikation benutzten Apparate Anwendung finden kann, und dabei den großen Vortheil gewährt, daß der Schwefel nicht verloren geht, sondern immer wieder in Schwefelsäure verwandelt wird, die zur Umwandlung neuer Quantitäten von Kochsalz dient, und daß in gleicher Zeit und mit denselben Apparaten größere Mengen producirt werden können. Das neue Verfahren wird bereits mit dem besten Erfolge in mehreren großen Fabriken Englands, so unter andern in der von Blythe und Benson in Church bei Manchester angewendet, welche jährlich mehre Tausend Tonnen Soda nach der Kopp'schen Methode producirt.

Das Wesentlichste des neuen Verfahrens besteht darin, daß man das schwefelsaure Natron, um es in Soda überzuführen, anstatt mit Kohle und kohlensaurem Kalk, mit Kohle und Eisenoxyd oder kohlensaurem Eisenoxydul glüht. Man mengt 125 Kilogramm trockenes schwefelsaures Natron mit 80 Kilogramm Eisenoxyd und 55 Kilogramm Kohle, und behandelt das Gemenge



in einem gewöhnlichen Sodaschmelzofen ganz ähnlich, wie bei dem bisherigen Verfahren. Die rohe Soda, aus einem Gemenge von kohlensaurem Natron und Schwefeleisen bestehend, ist nun so zu behandeln, daß man kohlensaures Natron auflöst und Schwefeleisen als ungelösten Rückstand erhält.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 11. August Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung im „Kühlenbrunnen“, Saal 2 Treppen hoch. Von 7 bis 8 Uhr liegen Zeitschriften u. aus.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Friedrich Pehold in Leipzig. 2) Fräulein Friederike Linke in Halle. 3) Rudolph Kleinholz in Stettin. 4) Minna Bartels in Polz. 5) Professor Dr. Sichel in Wien. 6) Fr. Richter in Weisensfels.

Der Abiender eines am 27. Juli c. hier zur Post gegebenen Briefes an Gustav Engling in Rio de Janeiro und eines mit 50 *R.* beschwerten Briefes an André in Magdeburg wollen sich bei der hiesigen Brief-Annahme melden.

Halle, den 7. August 1857.

Königl. Post-Umt: **Fesca.**

Bekanntmachung.

Es sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Paar braunleberne Handschuhe,
- 1 neusilberner Sporn,

- 1 Bund Schlüssel,
- 1 Brille,
- 1 brauntuchene Mütze,
- 1 Schlüssel,
- 1 silberner Theelöffel,
- Elementar-Geographie von Neuscher,
- 1 Portemonnaie mit 10 *Sgr.* 7 *S.*,
- 2 Frauenhemden,
- 1 rothbuntes Schnupftuch mit verschiedenen Sachen,
- 1 grünwollenes kleines Halstuch,
- 1 Sonnenschirm,
- 1 brauntuchene Mütze.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, binnen 8 Tagen in Empfang nehmen.

Halle, den 3. August 1857.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Färbermeister Johann Gottfried Kögel hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 24 Nr. 885 eingetragene Grundstück:

Ein der alten Residenz gegenüber gelegenes Haus und Hof nebst dem halben Röhrwasser, nach der jetzigen Polizeieintheilung in der Domgasse Nr. 1 gelegen und nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgesehen auf

3410 *R.* 22 *Sgr.* 6 *S.*,

soll am

9. December 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Hypothekengläubiger:

- a) Friedrich Louis Carl Cursstedt,
- b) Robert Carl Cursstedt,

resp. deren Erben werden zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Auction.

Montag den 17. d. M. u. sola. Tage Nachm. von 2 Uhr ab werden in dem Auktionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 19 silb. **Löffel**, 1 Suppenkelle, 1 **Gemüselöffel**, 1 silb. Zuckerzange, 4 silberplattirte **Leuchter** u. 2 Obstkörbchen, 1 silb. **Cylinderuhr**, 3 Tonnen **Berger Thran**, 5 Str. **Schwarzkümmel**, 80 *U* rother **Kleesaamen**, 2 Faß **Nußkalk**, 5 Faß **Schlammkreide**, 10 **Bal-**len **Secgras**, 10 *U*. **Gummi-Koral**, verschied. **Materialwaaren**, 1 **Decimalwaage**, 4 leere große **Delfässer**, 1 kl. **Hollwagen**, 1 **Karre**, verschied. **Ladenutensilien**, 2 **Doppelpulte**, eine **Parthie** gut gehaltene **Meubes**, Haus- und Küchen-geräth, **Kleidungsstücke**, **Betten**, **Wäsche** und andere **Sachen**, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commissar.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung auf der **Lücke** hiersebst soll

Mittwoch den 12. August c. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle verpachtet werden.

Ein Haus in der Mitte der Stadt gelegen, welches sich besonders für **Tischler**, **Stellmacher**, **Feuer-**arbeiter, sowie auch für **Schuhmacher** und **Schneider** gut eignet, steht sofort wegen **Domicilveränderung** mit nur 400 *Rh.* Anzahlung zu verkaufen, oder auch im **Ganzen** zu verpachten. Näheres bei

Supprian, Leipziger Straße Nr. 33.

Ganz feine **Thüringer Amts-Butter**, wöchentlich mehrere Mal frisch ankommend, offerirt als etwas **Vorzügliches** billigt **Richard Jungmeister**.

Indischen Zucker, zum Einmachen der Früchte in **Broden** sehr billig.

Aracan-Reis, schön weiß für einen **Thaler** 15 **Pfund** empfiehlt **Richard Jungmeister**, Leipziger Straße Nr. 91.

Das Lager der **Schlesier Eisenbahn-Schuppen** ist vor dem **obern Steinthor** Nr. 18.

Einem **Hausknecht** im **Alter** von 18 bis 20 Jahren **sucht** **Siegmond Fiedler**.

Ein **tüchtiger Hausknecht** wird gesucht gr. **Ulrichsstraße** Nr. 34.

Ein **gut empfohlener Arbeitsmann** findet sofort **Dienst** bei **J. F. Bunge**.

A. Thomas aus Plauen

empfehl't sein Lager weißer **Stückerei** zu **Fabrikpreisen** „**Schwarzer Bär**“ Nr. 3.

3 im **Schneidern** geübte **Mädchen** finden dauernde **Beschäftigung** **Trödel** Nr. 2, 1ste **Etage** bei

L. Schmale.

Mehrere in der **Küche** erfahrene **Mädchen** finden **sogleich** oder zum 1. **September** gute **Stellen** durch

Jr. Kohlschreiber, **Kapellengasse** Nr. 5.

Ein **gewandtes Hausmädchen**, das **gut nähen**, **waschen** und **plätten** kann und **gute Zeugnisse** hat, wird zu **Michaelis** nach **außerhalb** verlangt. Näheres gr. **Ulrichsstraßen** Nr. 38, 2 **Treppen**.

Zur **Wartung** eines **Kindes** wird für die **Nachmittagsstunden** ein **Mädchen** gesucht kl. **Schloßgasse** 5.

Es wird bei **gutem Lohn** eine **Aufwärterin** gesucht **großer Berlin** Nr. 9, eine **Treppe** hoch.

Gesucht

wird zum 1. **October** in **freundlicher Lage** der **Stadt** ein **Quartier** von 3 **Stuben** und **einigen Kammern**. **Adressen** mit **Angabe** des **Preises** wird die **Expedition** unter **B. J.** zu **befördern** die **Güte** haben.

Ein **Paar junge Leute** suchen **jetzt** oder zum 1. **October** eine **Stube** von 12 bis 18 **Thlr.**, am **liebsten** in der **Stadt** kl. **Märkerstraße** Nr. 10, 2 **Treppen**.

Ein **Logis**, bestehend aus 2 **Stuben**, 1 bis 2 **Kammern**, **Küche**, wird von einem **ruhigen Miether** zum 1. **October** zu **beziehen** gesucht. **Anmeldungen** **Steg** 17.

Hauseigenthümer, welche zum **bevorstehenden Ma-**noeuvre ihre **Einquartierung** ausmieten wollen, erfahren das **Nähere** **Breitenstraße** Nr. 15 im **Hofe** 1 **Treppe**.

Zu vermieten:

gr. **Ulrichsstraße** Nr. 12 eine **kleine Stube** an einen **einzelnen Herrn** oder **Dame**.

Elegant meublirte Logis sind **Mittelstraße** Nr. 19 zu **vermieten**.

Die **bisher** von dem **Postsecretair** **Herrn Bedau** innegehabte **Wohnung** steht **anderweit** zu **vermieten** und ist vom 1. **October** ab **beziehbar**.

Merkel, **Herrenstraße** Nr. 12.

Am **gestrigen Tage** gegen 11 **Uhr Mittag** ist am **kleinen Berlin** ein **gestickter Spitzengrundkragen** **verloren** gegangen. Der **ehrliebe Finder** wird **gebeten**, denselben kl. **Berlin** Nr. 3, 1 **Treppe** hoch, gegen **Belohnung** abzugeben.

Halle, den 9. **August** 1857.



Wiederverkäufer erhalten 10 Procent Rabatt bei Gebrüder Elkan aus Beelitz.

Markt-Anzeige.

Auch dieses Mal erlauben wir uns das geehrte Publikum auf unser wohl assortirtes Lager aufmerksam zu machen, da es bei uns Prinzip ist, nie durch schlechtere Waare billigere Preise zu erzielen, wie dies bei unsern Concurrenten jetzt allermeist gebräuchlich ist. Wir haben daher ein großes Lager nach hier gebracht, um dem Publikum eine Auswahl zu gewähren, wie sie sich noch nie dargeboten hat; und um es Jedem möglich zu machen, billig einzukaufen, haben wir folgende enorm billige Preise gestellt: Wirklich acht **engl. Nähnadeln**, wie sie keiner unserer Concurrenten führt, bei denen die Fabrik gegen Fadenschneiden bürgt, 25 Stück 1 *Sgr.*, 100 dergl. sortirt 3 *Sgr.*; eine schlechtere Sorte, die aber hier allgemein als acht gekauft wird, 25 Stück 6 *Sgr.*; **engl. Stopfnadeln**, sortirt, 25 Stück 1 *Sgr.* 3 *S.*; **Stricknadeln** von Stahl, der Satz 5 und 6 *S.*; **Hanszwirn** (lange Haspel), der so gut noch nicht hier war, das Stück für 1 *Sgr.* 3 *S.* (enthält 24 Gebind mit 7 Fäden); **gute Schuh- und Stiefelschnürbänder**, lange, die nicht grau werden, das Duzend von 1 *Sgr.* 3 *S.* an; ein Paar **Ärmelhalter** von 3 *S.* an; **Karlsbader Stecknadeln**, bis zur feinsten Sorte, das Loth für 1 *Sgr.*; **Haarnadeln**, 2 Loth oder 60—70 Stück für 6 *S.*; **Safen und Dosen**, schwarz à Gros für 1 *Sgr.*, silberplattirte dergl. à Gros für 3 *Sgr.*; **Knabengürtel**, das Stück von 2 1/2 *Sgr.* an; **Pagen**, das Stück von 2 1/2 *Sgr.* an; **Portemonnaies** in größter Auswahl, das Stück von 2 1/2 *Sgr.* an; **Schärpen-Band**, 6 Ellen für 1 *Sgr.*; **wollene Stoffschnur**, 25 Ellen für 3 *Sgr.*; **leinenes Band**; **Eisengarne**, 110 Ellen auf Kärtchen, das Duzend für 3 *Sgr.* 3 *S.*; **Porzellanknöpfe**, 6 Duzend für 1 *Sgr.*; **Semdenknöpfe** in größter Auswahl, das Duzend von 6 *S.* an; sowie eine große Auswahl **Schnürbänder** in Wolle, Seide, Hanf, Leinen und Eisengarn, das Duzend von 2 1/2 *Sgr.* an; **elastische Waaren** und mehrere andere Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Der Verkauf befindet sich **Hospitalplatz** und ist kenntlich an der Firma der **Gebrüder Elkan aus Beelitz.**

Eine Brosche ist auf dem Wege von der Dreierbrücke über die Wiese gefunden worden und kann abgeholt werden gr. Ulrichsstraße Nr. 26, eine Treppe h.

Eine ziemlich fertig gehäkelte Sterndecke ist auf dem Wege von der Breiten- bis in die Brüderstraße verloren. Man bittet höflichst, dieselbe gegen Belohnung sogleich in der Breitenstraße Nr. 5, 1 Tr. h., abzugeben.

Ein **Geldtäschchen** mit Inhalt ist am Sonnabend in der gr. Steinstraße verloren worden. Abzugeben gegen eine gute Belohnung
große Brauhausgasse Nr. 9.

Paradies.

Heute, **Dienstag** den 11. August **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 8. August 1857.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 3	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	—	—	—	—	2	—	—	3	—	9	—
Gerste	1	—	25	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	7	—	6	—	1	—	15	—	—	—

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 9. August.		Den 10. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	21 Grad.	15 Grad.	12 Grad.
Wasser	19	19	18

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

